

Cicero, De officiis 1, 20 – 23

## Die Gerechtigkeit (iustitia) als eine der vier Kardinaltugenden und die ethische Sicht auf das Privateigentum

Als zweite der vier Kardinaltugenden beschreibt Cicero die Gerechtigkeit (iustitia), die er als die wichtigste Tugend für das Zusammenleben betrachtet.

Am Ende dieses Dokuments gibt es Anregungen für die Diskussion über den Text.



Die Figur der Iustitia (Gerechtigkeit) am Petrusbrunnen in Trier. Die Gerechtigkeit wird durch die Waage und das Schwert symbolisch dargestellt. Weitere Bilder und Informationen zu diesen Brunnenfiguren im Verzeichnis [Bilder für den Lateinunterricht](#).

Am Ende dieses ersten Abschnitts über die Gerechtigkeit gibt Cicero eine oft zitierte Definition des Begriffs der Gerechtigkeit.

\*-Symbol: Zu diesem Wort gibt es in der rechten Spalte Übersetzungshinweise.

[1, 20]

<p>De tribus autem reliquis latissime patet* ea ratio*,</p> <p>    qua societas hominum inter ipsos et vitae quasi communitas continetur;</p> <p>cuius partes* duae:</p> <p>iustitia,</p> <p>    in qua virtutis splendor est maximus,</p> <p>    ex qua* viri boni nominantur,</p> <p>et huic coniuncta beneficentia,</p> <p>quam* eandem* vel benignitatem vel liberalitatem appellari licet.</p>	<p>patēre, pateō, patuī (kein PPP.): einen weiten Spielraum haben, offenstehen; latē patēre: von Bedeutung sein</p> <p>ratio, ratiōnis, f.: die Lebenshaltung, die Lebensform. Der Bedeutungsanteil "Vernunft" klingt in diesem Wort noch an.</p> <p>cuius partes: <a href="#">Relativischer Satzanschluss</a>. Ergänzen Sie <i>sunt</i>.</p> <p>ex qua viri boni nominantur: <b>nach</b> der ... quam ... licet: <a href="#">relativische Verschränkung</a> mit einem Acl, der von <i>licet</i> (es ist erlaubt) abhängt. Eine wörtliche Übersetzung ist unmöglich; Sie können diese Übersetzung wählen: „ ..., die man ... nennen darf.“</p> <p>eandem: ebenso</p>
<p>Sed iustitiae primum munus* est,</p> <p>    ut ne cui quis* noceat,</p> <p>    nisi lacessitus* iniuriā,</p> <p>deinde ut communibus pro communibus* utatur, privatis ut suis.</p>	<p>mūnus, mūneris, n.: die Aufgabe</p> <p>ne cui quis: Nach der Subjunktion <i>ut ne</i> („dass nicht“; Finalsatz) fällt beim Indefinitpronomen <i>aliquis</i> die Vorsilbe <i>ali-</i> weg. Also bedeuten die beiden Formen <i>cui</i> und <i>quis</i> „jemand“. Siehe auch zur Deklination von <i>aliquis</i>: <a href="#">Indefinitpronomina</a>, mit weiteren Angaben.</p> <p>lacessere, lacessō, lacessivī, lacessitum: reizen</p> <p>communibus/privatis: beide Adjektive werden hier substantivisch und im Neutrum Plural verwendet. Sie können die Übersetzung „gemeinsame/private Dinge“ oder „Gemeinbesitz/Privatbesitz“ wählen (im Deutschen Singular statt dem lateinischen Plural).</p>

Im folgenden Absatz behandelt Cicero die Entstehung des Privateigentums und dessen Beziehung zur Gerechtigkeit, die Bindung des Privateigentums an das Gemeinwohl.

[1, 21]

<p>Sunt autem privata* nulla naturā, sed aut vetere occupatione*,  ut qui* quondam in vacua* venerunt, aut victoria,  ut qui bello potiti* sunt, aut lege, pactione*, condicione*, sorte*;</p>	<p>privāta, privātōrum, n. (Pluralwort): (hier, wie im Satz vorher) das Privateigentum. <i>Naturā</i> steht im Ablativ (<a href="#">Ablativus causae</a>, hier mit <i>durch</i> zu übersetzen)  occupātiō, occupātiōnis, f.: die Inbesitznahme, die Besetzung  qui: Hier gilt das Gleiche, was im vorigen Abschnitt über <i>aliquis</i> gesagt wurde. <i>Ut</i> gehört zu den Wörtern, nach denen die Vorsilbe <i>ali-</i> wegfällt.  in vacua: in unbewohntes Gebiet  potīri, potior, potītus sum: in Besitz nehmen  pactiō, pactiōnis, f.: der Vertrag  condiciō, condiciōnis, f.: die Abmachung, die Übereinkunft  sors, sortis, f.: das Los</p>
<p>ex quo fit,  ut ager* Arpinas Arpinatium* dicatur, Tusculanus Tusculanorum;  similisque est privatarum possessionum discriptio*.</p>	<p>ager: (hier): das Gebiet; ager Arpinas: das Gebiet um die Stadt Arpinum (in Latium; dies war Ciceros Geburtsstadt.)  Arpinates, Arpinatium/Tusculani, Tusculanorum: die Arpinaten (Einwohner der Landschaft um Arpinum, bzw. Tuskulaner)  discriptiō, discriptiōnis, f.: die Verteilung</p>
<p>Ex quo,  quia suum cuiusque* fit eorum*,  quae naturā fuerant communia,  quod cuique obtigit*,  id quisque teneat*;  e quo* si quis quaevis sibi appetet, violabit ius humanae societatis.</p>	<p>suum cuiusque: Wort für Wort übersetzt: „jedem sein Eigenes“. Hier kann man die Übersetzung „Privateigentum“ verwenden.  <i>eōrum</i> muss als neutrum aufgefasst werden: von den Dingen  obtingere, obtingō, obtigi (kein PPP.): zufallen, zuteil werden  <i>Teneat</i> ist Prädikat eines Hauptsatzes und muss daher nach den hierfür geltenden Regeln übersetzt werden, siehe Satzbau: Konjunktiv im Hauptsatz.  e quo: Relativischer Satzanschluss im Adverbialsatz (<a href="#">Satzbau</a>); si quis: wenn jemand  quaevis: irgendetwas</p>

Im folgenden Abschnitt (De officiis 1, 22) erörtert Cicero die Verpflichtungen, die nach der Auffassung v. a. der Stoiker aus dem Privateigentum entstehen.

[1, 22]

<p>Sed quoniam,              ut praeclare scriptum est a Platone,          non nobis* solum nati sumus ortusque* nostri          partem patria vindicat*, partem amici,          atque,              ut placet Stoicis*,              quae in terris gignantur,          ad usum hominum omnia creari, homines autem          hominum causā esse generatos,              ut ipsi inter se aliis alii prodesse possent,          in hoc naturam debemus ducem sequi,          communes utilitates in medium adferre,          mutatione* officiorum, dando accipiendo, tum          artibus, tum opera*, tum facultatibus devincire*          hominum inter homines societatem.</p>	<p>nōbīs: Dativus commodi          ortus, ortūs, m.: die Entstehung, die              Existenz          vindicāre: beanspruchen          quae: Relativsatz ohne Bezugswort. Es ist              ea zu ergänzen.          Stoicī: die Stoiker, Vertreter der stoischen              Philosophie, denen Cicero hier              weitgehend folgt.          mūtātiō, mūtātiōnis, f.: die Gegenseitigkeit          opera, operae, f.: die Mühe, der Aufwand          devincīre, devinciō, devīnxi, devīnctum:              verbinden</p>
<p>Fundamentum autem est iustitiae fides,          id est dictorum conventorumque* constantia et          veritas.</p>	<p>conventa, conventorum, n.: die          Abmachungen</p>

[1, 23]

In diesem Absatz versucht Cicero, aus der Etymologie (der Lehre von der Herkunft der Wörter) abzuleiten, was man unter fides zu verstehen hat. Er definiert sodann die Ungerechtigkeit und die Regeln für ein gerechtes Handeln.

<p>Ex quo,          quamquam hoc videbitur fortasse          cuiquam* durius,          tamen audeamus imitari Stoicos,          qui studiose exquirunt*,          unde verba sint ducta,          credamusque,          quia fiat*,          quod dictum est,          appellatam fidem.</p>	<p>cuiquam: von quisquam: irgendjemand          exquirere, exquirō, exquisivī, exquisitum:          nachforschen, untersuchen. Cicero bezieht sich hier auf die etymologische Methode der Stoiker. Die Etymologie in diesem Sinne versucht die aktuelle Bedeutung eines Wortes aus dessen Herkunft zu erschließen. Die hier vorgeschlagene Begründung (fides kommt von fiat) gilt aber wie viele dieser Herleitungen als unhaltbar.          fiat: Da quia (weil) mit dem Indikativ steht, muss der Konjunktiv an dieser Stelle wie in einem Hauptsatz, und zwar mit „sollen“ übersetzt werden.</p>
<p>Sed iniustitiae genera duo sunt,          unum eorum,          qui inferunt*,          alterum eorum,          qui ab iis,          quibus infertur,          si possunt,          non propulsant iniuriam.          Nam qui iniuste impetum in          quempiam* facit aut ira aut aliqua          perturbatione incitatus,          is quasi manus afferre* videtur socio;</p>	<p>inferre iniuriam: Unrecht zufügen          propulsare: abwehren          quisquam: irgendjemand. Dekliniert wird der erste Teil dieses Indefinitpronomens.          manus afferre: wörtlich: Hand an jemanden legen;          Übersetzungsvorschlag: angreifen</p>

Qui* autem non defendit nec obsistit*, si potest, iniuriae, tam est in vitio, quam si parentes aut amicos aut patriam deserat*.	qui autem: Hier liegt kein relativischer Satzanschluss vor, sondern ein normaler Relativsatz (Satzlehre: <a href="#">Relativsatz ohne Bezugswort</a> ). Übersetzen Sie qui mit „wer“. obsistere, obsistō, obstiti (kein PPP.) (mit Dativ-Objekt): jemanden oder etwas abwehren, sich jemandem widersetzen dēserere, dēserō, dēseruī, dēsertum: im Stich lassen
--	---

### Anregungen für die Diskussion

1. Arbeiten Sie aus § 1, 20 den Begriff der Gerechtigkeit heraus.
2. In den *Institutiones* des Iustinian (§ 1.1.3), einem spätantiken Werk zur Rechtstheorie, findet man folgenden (oft zitierten) Satz:

luris praecepta sunt haec: honeste vivere, alterum non laedere, suum cuique tribuere.

**Übersetzungshilfen:** laedere: verletzen; cuique kommt von quisque: jeder. Übersetzen Sie diesen Satz und vergleichen Sie dessen Aussage mit der Bestimmung der Gerechtigkeit, die in De officiis 1, 20 f. gegeben wird.

3. Nehmen Sie Stellung zu der Frage, ob der von Cicero entwickelte Begriff der Gerechtigkeit heute noch Bestand hat, z. B. in den Rechtsvorstellungen der Bundesrepublik Deutschland, soweit Sie diese z. B. im Gemeinschaftskundeunterricht kennengelernt haben.
4. Recherchieren Sie nach anderen antiken Gerechtigkeitsvorstellungen (Platon, Aristoteles) und prüfen Sie, welche Übereinstimmungen es gibt. Ziehen Sie nicht nur das Internet, sondern auch Philosophielexika z. B. in Ihrer Schülerbücherei heran.

URL dieser Seite:

[www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/texte-und-medien/cicero-philosophie/de-officiis/1/de-officiis-1-20-iustitia-gerechtigkeit.html](http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/texte-und-medien/cicero-philosophie/de-officiis/1/de-officiis-1-20-iustitia-gerechtigkeit.html)

Dort sind auch Links zu den Deklinations- und Konjugationstabellen eingefügt.

Kurz-URL der Unterrichtseinheit: [www.schule-bw.de/cicero-de-officiis](http://www.schule-bw.de/cicero-de-officiis)

Lizenz: [www.schule-bw.de/ueber-uns/urheberrechtsinformationen/urheberrechtliche-hinweise](http://www.schule-bw.de/ueber-uns/urheberrechtsinformationen/urheberrechtliche-hinweise)